

Produktionsorganisation usw. unerlässlich ist und der sorgfältigen Unterstützung aller gesellschaftlichen Kräfte im Betrieb bedarf. Die Parteiorganisation, die Gewerkschaft und die FDJ nehmen gemeinsam Einfluß auf die rechtzeitige Qualifizierung derjenigen Werktätigen, die an der Überleitung und späterhin an der Serienproduktion beteiligt sind. Weil heute schon Vorsorge für eine hohe Qualität der Arbeitsausführung getroffen werden muß, drängen sie die Leiter, entsprechende Maßnahmen im Qualifizierungsplan des Betriebes festzulegen.

Mit der Vorbereitung und Durchführung dieser Aufgaben für die Planjahre 1965 und 1966 verlieren die Genossen jedoch keineswegs die Perspektive aus den Augen. Es wird — schlußfolgernd aus den neuesten Erkenntnissen der Entwicklungsrichtungen in der Welt — an einem Programm zur Weiterentwicklung der Erzeugnisse des Betriebes bis 1970 entsprechend dem wissenschaftlich-technischen Höchststand und gleichzeitig an einem perspektivischen Programm zur Erreichung des Weltstandes in den Kosten gearbeitet. Die Parteiorganisation weckt bei allen Beteiligten das Verständnis dafür, daß die neuen Aufgaben von jedem einzelnen und von allen Kollektiven mehr als das bisher Gewohnte verlangen, manche zusätzliche Stunde und auch manchen zusätzlichen Ärger erfordern. Sie hilft der Gewerkschaft, den sozialistischen Wettbewerb entsprechend zu organisieren, wobei die Genossen anregen und kontrollieren, daß die materielle Interessiertheit an meßbare, hohe ökonomisch-technische Leistungen geknüpft wird. Dabei ist der Ausgangspunkt: Die beste Führung der Plandiskussion ist diese lebendige Arbeit mit den Menschen, um für alle sichtbar und erklärbar die Hauptaufgaben vorzubereiten bzw. zu lösen.

Wissenschaftlichen Vorlauf sichern

Am Beispiel des Druckmaschinenwerkes Heidenau wird deutlich, daß die Sicherung des wissenschaftlichen Verlaufs eine der entscheidenden Voraussetzungen zur Erreichung bzw. Optimierung der mit den Orientierungsziffern vorgegebenen volkswirtschaftlichen Ziele ist.

Der wissenschaftliche Vorlauf entscheidet über den Nutzeffekt der Produktion, der Investitionstätigkeit und der Exportaufgaben. Deshalb sollten alle Parteiorganisationen darauf einwirken, daß mit der Ausarbeitung des Volkswirtschaftsplanes 1966 die Konzentration der Kräfte und Fähigkeiten auf die entsprechenden

Schwerpunkte des Planes Neue Technik erfolgt. Sie sollten darauf achten, daß im Rahmen der Plandiskussion weitere Voraussetzungen für die Anwendung der modernen Technologien und der wissenschaftlichen Betriebs- und Arbeitsorganisation, für die konsequente Standardisierung usw. geschaffen werden.

Diese Aufgabenstellung trifft im Kern auf alle Betriebe und Institute zu. Die Parteiorganisationen zum Beispiel in kleineren Betrieben, in denen nicht unmittelbar neue Erzeugnisse in die Produktion zu überführen sind, sollen bei ihren Belegschaftsangehörigen Klarheit schaffen: Die Produktion weltmarktfähiger Spitzenerzeugnisse hängt entscheidend davon ab, in welcher Qualität, mit welchen Kosten, mit welcher Kontinuität und Termintreue zum Beispiel die notwendigen, manchmal im einzelnen unscheinbaren Zulieferteile gerade auch im Klein- und Mittelbetrieb gefertigt werden. Je besser jeder Genosse und Kollege in jedem beliebigen Betrieb Bescheid weiß, welche direkte oder indirekte Bedeutung gerade seine Arbeit für die Investitionstätigkeit, den Export, für die wichtige Aufgabe der Verbesserung und Erhöhung der Konsumgüterproduktion usw. besitzt, daß die Vergrößerung des volkswirtschaftlichen Nutzeffektes der Produktion in jedem Betrieb die entscheidende Rolle spielt, desto größer wird der Erfolg der Plandiskussion sein.

Große Bedeutung der Rationalisierung

Bei der Ausarbeitung ihrer Konzeption zur politischen Führung der Plandiskussion sollten die Parteiorganisationen auch folgende Schwerpunkte besonders beachten:

Eine der wesentlichsten Fragen ist die gründliche Planung und Leitung der Vorbereitung und Durchführung aller Investitionen einschließlich der Rationalisierungsaufgaben. Für die Ausarbeitung des Planes 1966 ist den zentralen Staatsorganen, den Räten der Bezirke, WB und Betrieben die Aufgabe gestellt worden, für alle einzeln in den Planvorschlägen ausgewiesenen Vorhaben bis zum Zeitpunkt der Planabgabe eine gründliche Vorbereitung entsprechend der neuen Investitionsordnung zu sichern. 1966 dürfen nur solche Vorhaben durchgeführt bzw. begonnen werden, bei denen ein hoher ökonomischer Nutzen, kürzeste Bauzeiten und konzentrierter ökonomischer Einsatz der materiellen und finanziellen Mittel gesichert sind.

φ Die materiellen und finanziellen Fonds sollen überall in erster Linie auf die R a t i o -